

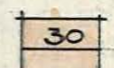







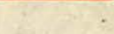


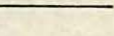
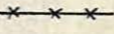

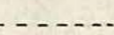
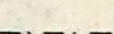
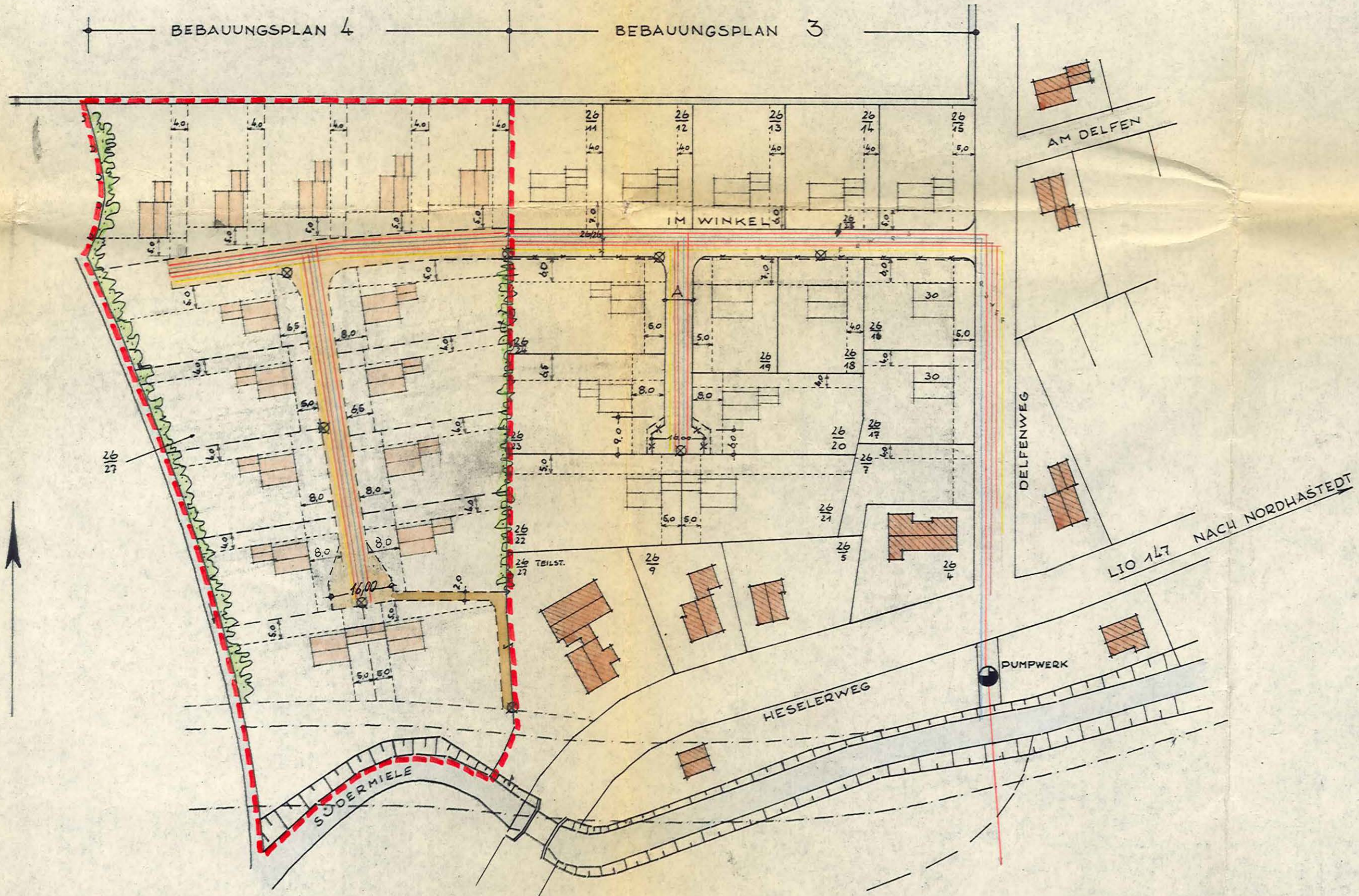


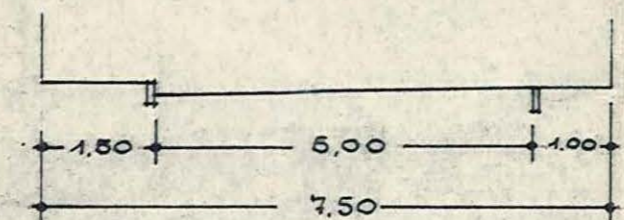
GEMARKUNG MELDORF, FLUR 14

ZEICHENERKLÄRUNG

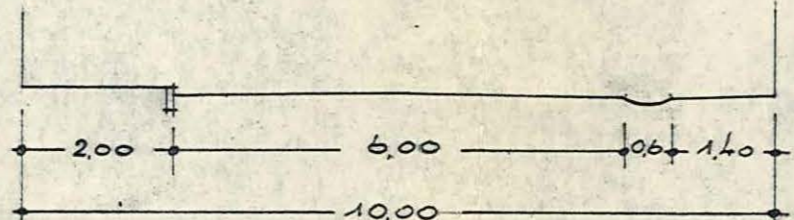
-  GRENZE DES BEBAUUNGSPLANES
-  GEPLANTE GEBÄUDE (SINNBILDER)  
GEBÄUDEMRISSE 30 NICHT  
VERBINDLICH. DACHNEIGUNG RD. 50°
-  GEPLANTE GEBÄUDE (SINNBILDER)  
GEBÄUDEMRISSE 30 NICHT  
VERBINDLICH. DACHNEIGUNG RD. 30°
-  VORHANDENE GEBÄUDE
-  VORHANDENE STRASSEN
-  GEPLANTE STRASSEN
-  GEPLANTE FUSSWEGE
-  SCHMUTZWASSERKANAL
-  REGENWASSERKANAL
-  WASSERLEITUNG
-  ELT-VERSORGUNGSKABEL
-  FERNSPRECHKABEL
-  STRASSENLEUCHTEN
-  VORH. GRUNDSTÜCKSGRENZEN
-  FORFALLENDE " "
-  GEPLANTE " "
-  VERBINDL. BEBAUUNGSRENZEN
-  GEPL. AUSBAU DER SÜDERMIELE



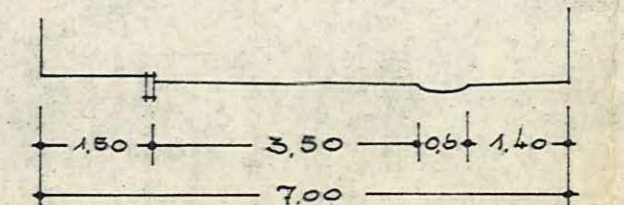
GRUNDFLÄCHENZAHL ÜBERALL  $\leq 0,2$   
GESCHOSSFLÄCHENZAHL "  $\leq 0,2$



STRASSENPROFIL IM WINKEL



STRASSENPROFIL DELFENWEG




STRASSENPROFIL 'A'


1) AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NACH § 2(1) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.6.1960, BESCHLOSSEN DURCH DIE STADTVERTRETUNG  
BESCHLUSS VOM : 21. SEPT. 1961 (SIEHE AUSZUG AUS DEM SITZUNGSPROTOKOLL)

2) ENTWORFEN UND AUFGESTELLT NACH §§ 8,9 DES BBAUG. DER ENTWURF DES PLANES NEBST TEXT UND BEGRÜNDUNG HABEN IN DER ZEIT VOM 23.7.62. BIS 22.9.62 NACH VORHERIGER BEKANNTMACHUNG ZU JEDERMANN'S EINSICHT AUSGELEGEN.  
DIE AUSLEGUNG WURDE AM 10.7.1962 ORTSÜBLICH BEKANNT - GEMACHT.

3) DIESER PLAN EINSCHL. TEXT UND BEGRÜNDUNG SIND GEMÄSS § 10 B BAUG. AM 18. OKT. 1962 VON DER STADT- VERTRETUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN (SIEHE AUSZUG AUS DEM SITZUNGSPROTOKOLL)

MELDORF, DEN 22. OKT. 1962  
 DER MAGISTRAT


4) DIE DARSTELLUNG DES GEGENWÄRTIGEN ZUSTANDES SOWIE DIE DER FESTLEGUNG DER NEUEN STÄDTEBAULICHEN PLANUNG WERDEN ALS RICHTIG BESCHENIGT

MELDORF, DEN 15. November 1962  
 KATASTERAMT

5) GENEHMIGT GEMÄSS ERLASS VOM 11. März 1963  
 18 7106 713/64-76.57 (4)

MINISTER FÜR ARBEIT, SOZIALES UND VERTRIEBENE  
 DES LANDES SÜDERDITHMARSCHEN UND LÜCKENBURG  
 (L. Otto)

6) DIESER PLAN NEBST TEXT UND BEGRÜNDUNG IST AM 26.3.1963 MIT BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG ÖFFENTLICH AUSGELEGT UND AM TAGE DANACH IN KRAFT GETRETEN

MELDORF, DEN 27. März 1963  
 DER MAGISTRAT

**BEBAUUNGSPLAN NR. 3 UND 4**  
 MELDORF, KREIS SÜDERDITHMARSCHEN  
 BAUGEBIET IM WINKEL UND WESTLICH IM WINKEL  
 WS- GEBIET  
 M.1:1000

	DAT.	NAME	AUFGESTELLT:
REARBEITET		Bru	MELDORF, DEN 3. OKT. 1962
GEÄNDERT			STADTBAUAMT
GEÄNDERT			Bru BAUINGENIEUR

## S a t z u n g

der Stadt Meldorf, Kreis Süderdithmarschen

über den Bebauungsplan Nr. 4, betr. das Baugebiet: Gelände nördlich des Heseler-Weges "Westlich im Winkel".

Auf Grund des § 10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. 6. 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I v. 29. 6. 1960, S. 341) und der §§ 4, 27 und 28 Buchstabe f der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein von 24. 1. 1950 (GVOB1. Schl.-H. Nr. 7 v. 13. 3. 1950) erläßt die Stadt Meldorf lt. Beschluß der Stadtvertretung vom 18. Oktober 1962 folgende Satzung:

### § 1

Die Bebauung des Geländes nördlich des Heseler-Weges "Westlich im Winkel" in Meldorf hat entsprechend dieser Satzung - Bebauungsplan Nr. 4 - zu erfolgen.

### § 2

Diese Satzung findet Anwendung auf das in dem als Anlage beigefügten Bebauungsplan Nr. 4 ~~gelb~~ <sup>rot</sup> umrandete Gebiet.

### § 3

Die Anlage 1: Bebauungsplan Nr. 4 und  
die Anlage a: Text

aufgestellt vom Stadtbauamt Meldorf am 3. Okt. 62 sowie die Begründung sind Bestandteile dieser Satzung.

### § 4

Änderungen und Ergänzungen des Bebauungsplanes sind nur im Rahmen des § 13 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (Bundesgesetzblatt I, S. 341) zulässig.

### § 5

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.



Meldorf, den 22. Oktober 1962

Stadt Meldorf  
Der Magistrat

**GENEHMIGT**

GEMÄSS ERLASS  
IX 7106-713/04-76,57 (4)  
VOM 11. März 1963  
KIEL, DEN 11. März 1963

Minister  
für Arbeit, Soziales und Vertriebene  
des Landes Schleswig-Holstein



T e x t

zum Bebauungsplan Nr. 4 "Westlich im Winkel"  
der Stadt M e l d o r f (WS 1/0 - Gebiet)

1) Lage des Gebietes und Besitzverhältnisse

Die Lage des Bebauungsgebietes ist aus dem nachgehefteten Übersichtsblatt (Anlage c), die Eigentumsverhältnisse sind aus dem Eigentümerverzeichnis (Anlage d) zu ersehen.

2) Zulässige Nutzung der Grundstücke

Das Maß der baulichen Nutzung ist durch Eintragung der Baunutzungsziffer (Geschoßflächenzahl) und der Grundflächenzahl im Plan festgelegt. Die eingetragenen Gebäudebegrenzungen sind nicht verbindlich.

3) Gestaltung der baulichen Anlagen

Da das Gelände als Kleinsiedlungsgebiet ausgewiesen ist, sind nur die nach § 40 der Landesbauordnung für Schleswig-Holstein vom 1. August 1950 zugelassenen Gebäude zu errichten. Sämtliche Baulichkeiten auf den Grundstücken, auch Schuppen, Kleintierställe usw. sollen der Baugenehmigungspflicht unterliegen. Garagen sind nur massiv und aus Asbestzement zugelassen. Garagen aus Asbestzement sind im Farbton den Gebäuden anzupassen.

Gebäudehöhen: Zugelassen sind nur eingeschossige Bauten mit ausgebautem Dachgeschoß. Die bereits bestehenden Gebäude sind ausgenommen.

Dachneigungen: rd. 50°, ausgenommen bestehende Bauten.

Baustoffe: Gestaltung der Außenwände der Gebäude nur im Ziegelrohbau. Dachdeckung in roten oder braunen Ziegeln, Garagen in Asbestzement sind zugelassen.

Vorgartengestaltung:

Die Vorgärten sollen gärtnerisch gestaltet werden, d.h. durch Ansäen von Rasen und Bepflanzen mit Blumen und Sträuchern.

Zäune: Die Zäune zur Straße sollen nicht über 1,00 m Höhe hinausgehen. Drahtzäune sollen nicht zugelassen werden.

Werbeanlagen und Schilder:

Für sämtliche Wohnhäuser soll die Anbringung von Reklameschildern, Werbeaufschriften und -abbildungen nicht gestattet werden. Einzelne Namens- und Hinweisschilder sollen das Höchstmaß von 30 x 40 cm nicht überschreiten. Alle anderen Schilder bedürfen der besonderen Genehmigung der Bauaufsichtsbehörde.

4) Versorgungseinrichtungen:

Das Baugebiet erhält Wasser- und Stromanschluß durch die Stadtwerke Meldorf.

5) Abwasserbeseitigung

Die Schmutzwässer werden durch einen städtischen Kanal direkt abgenommen und einer Gemeinschaftskläranlage am Weiderbaum zugeführt, die Regenwasser durch eine städtische Leitung direkt in den Vorfluter (Südermiele) geleitet.

6) Müllbeseitigung

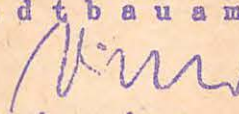
Die Müllbeseitigung erfolgt durch ein Vertragsunternehmen.

7) Feuerlöscheinrichtungen

Es ist ein Unterflur-Hydrant vorgesehen.

Meldorf, den 22. Mai 1962

Stadtbauamt

  
Bauingenieur

Stadt Meldorf  
Der Magistrat



In Vertretung

  
J. Ratmann

**GENEHMIGT**

GEMÄSS ERLASS

IX 310.2 - 313/04 - 16.57(4)

VOM 11. Mai 1962

KIEL, DEN 11. Mai 1962

Der Minister  
für Arbeit, Soziales und Vertriebene  
des Landes Schleswig-Holstein



Begründung

zum Bebauungsplan Nr. 4 "Westlich im Winkel"  
der Stadt M e l d o r f (Wß1/0 - Gebiet)

1) Entwicklung des Planes

Die Aufstellung des vorliegenden Planes wurde vom Architekten Karl Diedrichsen, Meldorf, beantragt, da er das Gelände kaufen und mit weiteren Kleinsiedlungen bebauen will. Es herrscht gegenwärtig starke Nachfrage nach Kleinsiedlungsgrundstücken. Die vorhandenen Baugrundstücke reichen nicht aus, um den Bedarf für die nächsten 3 - 4 Jahre zu decken.

Z. Zt. stehen durch rechtsverbindliche Bebauungspläne zum Bauen freigegebene Kleinsiedlungsflächen nicht mehr zur Verfügung.

Das Gelände wird gegenwärtig landwirtschaftlich genutzt und ist im Flächennutzungsplan der Stadt Meldorf nicht als Kleinsiedlungsgebiet ausgewiesen. Es liegt jedoch ein Beschluß der Stadtvertretung vom 8. März 1962 vor, daß das Gelände im Flächennutzungsplan als Kleinsiedlungsgebiet ausgewiesen werden soll.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes soll zusammen mit anderen noch zu ändernden Flächen im Stadtgebiet vorgenommen werden.

Der vorliegende Plan sieht die Aufteilung des 1,752 ha großen Baugeländes mit Kleinsiedlungen und eingeschossigen freistehenden Einfamilienhäusern vor.

Gemeinschaftseinrichtungen wie Läden, Kinderspielplätze usw. sind nicht vorgesehen. Ein Lebensmittelgeschäft wird im nicht weit entfernten Bebauungsgebiet des Bebauungsplanes Nr. 1 errichtet.

2) Maßnahmen zur Ordnung des Grund und Bodens

Besondere Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Erschließung erfolgt durch den Wohnungsbauträger (Architekt Karl Diedrichsen, Meldorf). Die Straßen werden nach Fertigstellung von der Stadt Meldorf übernommen.

3) Kosten

Für die im vorliegenden Bebauungsplan vorgesehenen städtebaulichen Maßnahmen werden der Stadt Meldorf voraussichtlich folgende, zunächst überschläglich ermittelte Kosten entstehen:

rd. 2.500,-- DM  
\*\*\*\*\*

Meldorf, den 22. Mai 1962

S t a d t b a u a m t

  
Bauingenieur